

***Stand der Bauten
der solothurnischen Krankenanstalten 2003***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 25. Oktober 2004, RRB Nr. 2004/2154

Zuständiges Departement

Bau- und Justizdepartement

Vorberatende Kommission

Geschäftsprüfungskommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Allgemeines	5
2. Unterhalt Spitäler	5
3. Psychiatrische Klinik Solothurn / Erwachsenenpsychiatrie	6
3.1 Planung	6
3.2 Ausführung	7
4. Pflegeheim Fridau	7
4.1 Planung	7
4.2 Ausführung	7
5. Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik	9
5.1 Planung	9
5.2 Ausführung	9
6. Kantonsspital Olten	9
6.1 Planung	9
6.2 Ausführung	10
7. Bürgerspital Solothurn	10
7.1 Planung	10
7.2 Ausführung	10
8. Spital Dornach	14
8.1 Planung	14
8.2 Ausführung	15
9. Spital Breitenbach (Bezirksspital Thierstein)	15
10. Spital Grenchen	15
10.1 Planung	15
10.2 Ausführung	15
11. Solothurnische Höhenklinik Allerheiligenberg	16
11.1 Planung	16
11.2 Ausführung	16
12. Alle Spitäler	17
12.1 Dringliche Verbesserungen Spitalbauten	17
13. Informatikabteilung der Solothurnischen Spitäler (IAS)	17
14. Finanzierung	19
15. Rechtliches	19
16. Antrag	20
17. Beschlussesentwurf	22

Kurzfassung

Die Sofortmassnahmen und die Wartung der Spitäler (bis 2002 Ordentlicher Unterhalt) beschränkten sich auch im Jahr 2003 auf das dringend Notwendigste.

Dazu kamen alle im Rahmen des Planbaren Unterhaltes (bis 2002 Ausserordentlicher Unterhalt) – gemäss Globalbudget Investitionsrechnung Spitalbauten / Produkt 2.2 – vorgesehenen Massnahmen sowie einzelne Massnahmen aus den Globalbudgetreserven bzw. Spezialkrediten der Spitäler.

Bei der Realisierung der grösseren Investitionsvorhaben bildeten die Psychiatrische Klinik Solothurn / Erwachsenenpsychiatrie, die Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik Solothurn, das Kantonsspital Olten und die Höhenklinik Allereheligenberg die Schwerpunkte.

Als Folge der gemäss Globalbudgets des Hochbauamtes vorgesehenen Beschränkung des Investitionsplafonds auf 40 Mio. Franken pro Jahr sowie der entsprechenden Investitionspriorisierung des Regierungsrates mussten die geplanten Endtermine aller noch nicht fertiggestellten grossen Spitalbauvorhaben jedoch um mehrere Jahre verschoben werden.

Sehr geehrte Frau Präsidentin
 Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf die Spitalvorlage VI vom 23. Juni 1974 erstatten wir Ihnen Bericht über den Stand der Spitalbauten für das Jahr 2003.

1. Allgemeines

Im vorliegenden Bericht, per 31. Dezember 2003, wird der Stand der einzelnen Spitalbauten, soweit notwendig, unterteilt in:

- Die Phase der Botschafts-Planung bis zur Bewilligung des Verpflichtungskredites, für die das Departement des Innern federführend ist. Beratend stehen dem Departement die jeweiligen Planungskommissionen sowie das Hochbauamt zur Seite.
- Die Phase der Detailplanung und Ausführung, für welche die Federführung beim Bau- und Justizdepartement liegt. Zur Beratung stehen dem BJD dann die jeweiligen Baukommissionen zur Seite.
- Die im Bericht aufgeführten Bauarbeiten unterliegen nicht der SO+-Massnahme Nr. 5, gemäss KRB Nr. 117/2000 vom 27. September 2000 "Projektierungsstopp für Baumassnahmen".
- Ferner wurde mit RRB Nr. 1078 vom 22. Mai 2001 der befristete Baustopp für über Globalbudgetreserven finanzierte Vorhaben wieder aufgehoben.
- Mit RRB Nr. 2359 vom 4. Dezember 2001 wurde im Übrigen eine Investitionsstrategie für den Hochbau festgelegt. Mit RRB Nr. 1694 vom 26. August 2002 wurde, gestützt auf diese Investitionsstrategie, erstmals eine Investitionspriorisierung 2002 bis 2013 für alle grösseren Hochbauvorhaben durchgeführt. Für alle festgelegten A- und B-Prioritäten (nicht jedoch für die C-Prioritäten) wurde damit der Projektierungsstopp für diese Bauvorhaben auch generell aufgehoben.

2. Unterhalt Spitäler

In der Investitionsrechnung 2003 von gesamthaft rund 26,1 Mio. Franken für den Um- und Ausbau der Spitäler sind 2,8 Mio. Franken für den Planbaren Unterhalt sowie 0,7 Mio. Franken für "Dringendkredite" (Dringende Anschaffungen gemäss Abschnitt B Ziffer 3 der Spitalvorlage VI) enthalten. Zudem wurde für notwendige Sofortmassnahmen (ohne Wartung) rund 3,2 Mio. Franken aufgewendet.

Wie bereits in den letzten Jahren waren auch im Berichtsjahr die für den Unterhalt insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel äusserst knapp, was dazu führt, dass der Substanzwert einzelner Spitalgebude laufend abnimmt.

Als nach wie vor notwendige und bewährte Einrichtung erwies sich der in der Spitalvorlage VI festgelegte Kredit von max. 1 Mio. Franken für dringende, nicht vorhersehbare, unaufschiebbare und damit nicht budgetierbare Schadensbehebungen an Bauten und Einrichtungen. Der gezielte Einsatz dieses Kredites erlaubt es, insbesondere die Lebensdauer von Haustechnikanlagen optimal zu verlängern.

3. Psychiatrische Klinik Solothurn / Erwachsenenpsychiatrie

(Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik siehe unter Punkt 5)

3.1 Planung

Mit der Sanierung und Umstrukturierung der Psychiatrischen Klinik wird das solothurnische Psychiatriekonzept im Bereich der Erwachsenenpsychiatrie realisiert. Die Gesamterneuerung erfolgt in mehreren Ausbauphasen.

Bauvorhaben 1. Priorität

Die 1. Priorität umfasste folgende Bauvorhaben: Wohnheim Ost und Mitte, Beschäftigungsstätte, Werkstattgebäude für Schreinerei und Schlosserei, unterirdischer Verbindungsgang, Umstrukturierung der Küche und Erneuerung der Wasserversorgung.

Mit KRB Nr. 299/1990 vom 28. November 1990 hat der Kantonsrat für die 1. Priorität einen Kredit von 30 Mio. Franken (Index vom 1. April 1989/790.1 Punkte) bewilligt.

Bauvorhaben 2. Priorität

Die 2. Priorität umfasste folgende Bauvorhaben: Wohnheim West, Oekonomietrakt, Dach Haus 2 und Parkplätze.

Mit KRB Nr. 116/1994 vom 2. November 1994 bewilligte der Kantonsrat einen Kredit von 21 Mio. Franken (Index 1. April 1994/853.1 Punkte) für die 2. Priorität.

Bauvorhaben der Schlussetappe

Mit RRB Nr. 1128 vom 13. Mai 1997 setzte der Regierungsrat die bestehende Baukommission der 2. Priorität für die Überprüfung der Sanierungsplanung für die Schlussetappe im Bereich der Erwachsenenpsychiatrie ein. Diese Schlussetappe betrifft die Sanierung Haus 2 (Gerontopsychiatrie) sowie die Sanierung resp. den Teilneubau Haus 3 (Akutpsychiatrie).

Die überarbeitete Gesamtvorlage "Schlussetappe bauliche Sanierung der stationären Einrichtungen der Psychiatrischen Dienste des Kantons Solothurn (Erwachsenen- sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie)" wurde vom Kantonsrat mit KRB Nr. 22/2000 vom 6. September 2000 genehmigt. Damit ist ein Kredit von 35,9 Mio. Franken (Index 1.4.1999/854.4 Punkte) für die Fertigstellung der Gesamtsanierung der Gebäude der Erwachsenenpsychiatrie bewilligt.

Im Zusammenhang mit der Planung der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik wurde eine weitere, bezogen auf den Gesamtkredit kostenneutrale, Projektoptimierung vorgenommen (siehe unter 5. Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik).

3.2 Ausführung

Bauvorhaben der 1. Priorität (Verpflichtungskredit)

Eckdaten:

- 1993 Beschäftigungsstätte in Betrieb
- 1994 Wohnheim Haus 1 Ost + Mitte mit Platz für 57 Behinderte in Betrieb
- 1994 Unterirdischer Verbindungsgang Haus 1 bis Haus 3 in Betrieb
- 1996 Neubau Schreinerei/Schlosserei in Betrieb und Umgebungsarbeiten abgeschlossen
- 1996 Bauabrechnung von der Baukommission und vom Regierungsrat (RRB Nr. 1292 vom 22. Juni 1999) genehmigt

Bauvorhaben der 2. Priorität (Verpflichtungskredit)

Eckdaten:

- 1996 Beginn der Bauarbeiten Haus 1 West, Oekonomietrakt, Dach Haus 2
- 1997 Dach Haus 2 fertig
- 1999 Bauarbeiten Haus 1 und Oekonomietrakt fertig
- 2000 Ausführung Parking
- 2001 Bauabrechnung von der Baukommission genehmigt
- 2003 Bauabrechnung vom Regierungsrat (RRB Nr. 2003/2250 vom 8. Dezember 2003) genehmigt

Bauvorhaben der Schlussetappe (Verpflichtungskredit)

Eckdaten:

- 2002 Beginn der Bauarbeiten Neubau Haus 3 Mitte
- 2003 Baufortschritt nach Bauprogramm
- 2004 Juli Bezug Neubau Haus 3 Mitte

Bereits im Jahr 2002 konnte mit den Bauarbeiten zum Neubau Haus 3 Mitte begonnen werden. Im Jahr 2003 konnte das Bauprogramm entsprechend der Planung umgesetzt und der Rohbau inkl. Installationsarbeiten fertiggestellt werden.

Im Juli 2004 konnte der Neubau, inkl. den sehr gut gelungenen Kunstwerken (von Reto Emch und Jean Pfaff), den Benutzern übergeben werden.

4. Pflegeheim Fridau

4.1 Planung

Aufgrund der bevorstehenden Privatisierung der Spitäler wurden die Baumassnahmen auf das Notwendigste beschränkt. Um die geringen Mittel sinnvoll einsetzen zu können, wurde Ende 2003 eine Konzeptstudie in Auftrag gegeben. Im Anschluss daran wurde im Jahr 2004 zusammen mit den Benutzern ein Nutzungs- und Sanierungskonzept erarbeitet.

4.2 Ausführung

a) *Sicherheitsschliessung*
(Planbarer Unterhalt)

Die Massnahme ist seit 2003 in Arbeit und wird voraussichtlich 2005 abgeschlossen.

Kredit Globalbudget HBA 2003 Fr. 100'000.00

b) *Neues Ver- und Entsorgungskonzept*
Bauliche Massnahmen (Planbarer Unterhalt)

Die Massnahme ist seit 2003 in Arbeit und wird voraussichtlich 2005 abgeschlossen.

Kredit Globalbudget HBA 2003 Fr. 250'000.00

5. Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik

5.1 Planung

Mit der Botschaft zur Schlussetappe wurde mit KRB Nr. 22/2000 vom 6. September 2000 auch der Kredit für die Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik bewilligt. Die Planung konnte bereits Ende 2002 abgeschlossen werden.

5.2 Ausführung

Seit Baubeginn im Januar 2003 kamen dank guter Ausführungsplanung und Bauvorbereitung (definitive Ausführungspläne, Ausschreibungen, Submissionen, Vergaben) die Arbeiten zügig voran, sodass schon Anfang November 2003 die neue Heizzentrale im Trakt B ihren Dienst aufnehmen und somit die Bauaustrocknung sowie die Ausbauarbeiten begünstigen konnte. Auch die übrigen haustechnischen Installationen, wie Sanitär-, Lüftungs- und Elektroanlagen, die alle ersetzt werden mussten, konnten phasenweise geprüft und abgenommen werden.

Die Bauarbeiten für die Umnutzung und Sanierung der von der Kinder- und Jugendpsychiatrie benötigten Gebäude des ehemaligen Arbeitslehrerinnenseminars an der Waisenhausstrasse 8 – 10 in Solothurn standen bereits Ende 2003 in der Schlussphase und konnten im Sommer 2004 fertiggestellt werden.

Bereits im April 2004 konnten die Trakte B: Verwaltung, Kinderbereich (7- bis 14-jährige Patientinnen und Patienten) und C: zugehöriger Schul- und Therapiebereich, dem Betrieb übergeben werden. Der Altbau, Trakt A (ehemaliges Waisenhaus von 1842), der als Jugendbereich für die 15- bis 18-jährigen Patienten und Patientinnen dient, sowie die teilweise mit Spielplätzen ergänzten Freiflächen konnten im Juli 2004 übergeben werden.

Aufgrund der konsolidierten Prognose darf davon ausgegangen werden, dass das Teilvorhaben Kinder- und Jugendpsychiatrie der Schlussetappe bauliche Sanierung der stationären Einrichtungen der Psychiatrischen Dienste des Kantons, innerhalb des bewilligten Kredites abgerechnet werden kann.

6. Kantonsspital Olten

6.1 Planung

Nach der Bedürfnisüberprüfung und der 2. Projektoptimierung, welcher der Regierungsrat mit RRB Nr. 2037 vom 22. Oktober 2002 zugestimmt hat, ging es darum, die 2. Bauetappe auszulösen.

Für die aus dieser Projektoptimierung resultierende Massnahme, die Verwaltung an einem zentralen Standort, im Bereich des aus dem Jahre 1932 stammenden Wäschereigebäudes, zu konzentrieren, wurde anfangs 2003 die Planungsphase ausgelöst: Mit RRB Nr. 2004/772 vom 6. April 2004 hat der Regierungsrat dem Verzicht auf die ursprünglich vorgesehene Sanierung der Wäscherei und damit der Neubauvariante "Weiterführung des Masterplans" zugestimmt.

Im Frühsommer 2003 konnte die Planung für den Umbau des aus dem Jahre 1972 stammenden Ambulatoriums abgeschlossen werden. Im Anschluss daran folgten die Ausschreibungen für die Bauarbeiten im Ambulatorium und die Bereitstellung der Provisorien für den bevorstehenden Umzug.

6.2 Ausführung

Nachdem die Bewilligung für die notwendige Kreditübertragung vorlag, konnte im Spätsommer 2003 mit den Bauarbeiten im Ambulatorium begonnen werden. Es gelang, die Rohbauarbeiten bis Ende 2003 abzuschliessen. Das Ambulatorium ist im August 2004 den Benutzern übergeben worden.

a) *Sanierung Kanalisation im Altbau 1880* (Planbarer Unterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Globalbudget HBA 2003	Fr.	100'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>94'062.30</u>
Minderkosten	Fr.	5'937.70

7. **Bürgerspital Solothurn**

7.1 Planung

Dringliche Sanierung der Elektroinstallationen im Operationsbereich

Der Kantonsrat bewilligte mit KRB Nr. 91/2002 vom 28. August 2002 einen Kredit von Fr. 700'000.--. Die Sanierungsarbeiten (siehe "Sofortmassnahmen OP-Räume" unter 7.2.16) konnten 2003 ausgeführt und abgeschlossen werden.

7.2 Ausführung

a) *Oekonomietrakt, Ersatz Kälteanlagen* (Planbarer Unterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2001	Fr.	650'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>648'356.60</u>
Minderkosten	Fr.	1'643.40

b) *Oekonomietrakt Teilsanierung Küche* (Planbarer Unterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	150'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>149'296.35</u>
Minderkosten	Fr.	703.65

c) *Bettenhaus, Teilsanierung Geschoss L*
(Planbarer Unterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	400'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>398'557.15</u>
Minderkosten	Fr.	1'442.85

d) *Bettenhaus, IDIS Ersatz Elektroverteilung*
(Planbarer Unterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	130'000.00
Zusatz aus Reservekredit 2002	Fr.	<u>25'000.00</u>
Gesamtkredit	Fr.	155'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>149'923.80</u>
Minderkosten	Fr.	5'076.20

e) *Haus 9, Ersatz Notstrom und Elektroverteilung*
(Planbarer Unterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	1'200'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>1'199'299.20</u>
Minderkosten	Fr.	700.80

f) *Haus 9, Zutrittskontrolle*
(Planbarer Unterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Massnahme aus Globalbudget HBA 2003	Fr.	100'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>99'206.80</u>
Minderkosten	Fr.	793.20

g) *Aula, Dach sanieren*
(Planbarer Unterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Massnahme aus Globalbudget HBA 2003	Fr.	70'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>65'589.90</u>
Minderkosten	Fr.	4'410.10

h) *Ordensschwesternhaus, Sanierung*
(Planbarer Unterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Massnahme aus Globalbudget HBA 2003	Fr.	60'000.00
Ergänzung aus Globalbudgetreserve HBA	<u>Fr.</u>	<u>65'000.00</u>
Gesamtkredit	Fr.	125'000.00
Abrechnung	<u>Fr.</u>	<u>123'448.70</u>
Minderkosten	Fr.	1'551.30

i) *Röntgen, Lüftungsgeräte Ersatz*
(Planbarer Unterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Massnahme aus Globalbudget HBA 2003	Fr. 120'000.00
Ergänzung aus Globalbudgetreserve HBA	Fr. <u>10'000.00</u>
Gesamtkredit	Fr. 130'000.00
Abrechnung	Fr. <u>123'818.80</u>
Minderkosten	Fr. 6'181.20

k) *Aufzüge Tragseile auswechseln*
(Planbarer Unterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Massnahme aus Globalbudget HBA 2003	Fr. 80'000.00
Abrechnung	Fr. <u>77'622.55</u>
Minderkosten	Fr. 2'377.45

l) *Brandschutz Sanierung*
(Planbarer Unterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Massnahme aus Globalbudget HBA 2003	Fr. 100'000.00
Abrechnung	Fr. <u>99'650.80</u>
Minderkosten	Fr. 349.20

m) *IDIS, Sanierung Elektroinstallation*
(Planbarer Unterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Massnahme aus Globalbudget HBA 2003	Fr. 140'000.00
Abrechnung	Fr. <u>137'400.60</u>
Minderkosten	Fr. 2'599.40

n) *Sanierung Heizungsunterstationen (LRV) Bettenhaus*
(Ergänzung Planbarer Unterhalt)

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Massnahme aus Globalbudget HBA 2003	Fr. 570'000.00
Abrechnung	Fr. <u>563'110.95</u>
Minderkosten	Fr. 6'889.05

*o) Sanierung Heizungsunterstation (LRV) Personalhaus 1
(Ergänzung Planbarer Unterhalt)*

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Massnahme aus Globalbudget HBA 2003	Fr.	220'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>214'773.75</u>
Minderkosten	Fr.	5'226.25

*p) Sanierung Heizungsunterstation (LRV) Personalhaus 2
(Ergänzung Planbarer Unterhalt)*

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Massnahme aus Globalbudget HBA 2003	Fr.	210'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>201'195.90</u>
Minderkosten	Fr.	8'804.10

*q) "Sofortmassnahmen" OP-Räume
(siehe 7.1.1, Nachtragskredit, KRB Nr. 91/2002 vom 28. August 2002)*

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Massnahmen gemäss Nachtragskredit 2002	Fr.	700'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>677'260.05</u>
Minderkosten	Fr.	22'739.95

*r) Umbau Buffetanlage
(Globalbudget Bürgerspital)*

Die Planung dieser Massnahme wurde auf Anfang 2004 festgelegt.

*s) Frauenklinik: Doppelpraxis
(Globalbudget Bürgerspital)*

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Massnahme aus Globalbudget BSS 2003	Fr.	700'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>579'364.60</u>
Minderkosten	Fr.	120'635.40

8. Spital Dornach

8.1 Planung

Im Jahre 2003 waren keine Planungen für grössere Baumassnahmen notwendig.

8.2 Ausführung

a) *Anbau, Sanierung Flachdach (Planbarer Unterhalt)*

Die Arbeiten sind grösstenteils ausgeführt und werden 2004 abgerechnet.

Massnahme aus Globalbudget HBA 2003	Fr.	350'000.00
-------------------------------------	-----	------------

b) *Küche Warenlift (Planbarer Unterhalt)*

Die Arbeiten sind abgerechnet.

Massnahme aus Globalbudget HBA 2003	Fr.	80'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>71'907.15</u>
Minderkosten	Fr.	8'092.85

9. Spital Breitenbach (Bezirksspital Thierstein)

Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 2003/932 vom 20. Mai 2003 den Akutbereich vorläufig eingestellt und mit Vorlage an den Kantonsrat die Schliessung und anschliessende Umwandlung des Bezirksspitals Thierstein und des Altersheims Dorneck-Thierstein in ein Alterszentrum (Zentrum Passwang) beantragt.

Nachdem die Gebäude bereits in den letzten Jahren zunehmend schwächer belegt waren, wurde im Gebäudeunterhalt nur noch das absolut Notwendigste veranlasst. Im Jahr 2003 wurden daher auch keine Massnahmen des Planbaren Unterhaltes umgesetzt.

Am 30. November 2003 hat das Solothurner Volk schliesslich der Schliessung des Bezirksspitals Thierstein sowie der notwendigen Anstossfinanzierung für die Umwandlung in ein Alterszentrum zugestimmt.

Das Baugesuch für die Demenzstation des Zentrums Passwang wurde im Frühjahr 2004 bei der Bauverwaltung Breitenbach eingereicht. Die Gründung eines Gemeindezweckverbandes, der die notwendigen Verträge und Bauvergaben rechtsgültig abschliessen kann, ist vorgesehen.

10. Spital Grenchen

10.1 Planung

Im Jahre 2003 waren keine Planungen für grössere Baumassnahmen notwendig.

10.2 Ausführung

a) *Küchenapparate Ersatz*
(Planbarer Unterhalt)

Diese Massnahme ist in Arbeit und wird 2004 abgerechnet.

Massnahme aus Globalbudget HBA 2003	Fr.	180'000.00
-------------------------------------	-----	------------

b) *Personalhaus, Sanierung Personenaufzug*
(Planbarer Unterhalt)

Kredit Hochbauprogramm 2002	Fr.	105'000.00
Ergänzung aus Globalbudgetreserve HBA	Fr.	<u>15'000.00</u>
Gesamtkredit	Fr.	120'000.00
Abrechnung	Fr.	<u>111'698.60</u>
Minderkosten	Fr.	8'301.40

11. Solothurnische Höhenklinik Allerheiligenberg

11.1 Planung

Nach der zweiten Volksabstimmung für den Erhalt der Solothurnischen Höhenklinik Allerheiligenberg vom 18. April 1999, wurde die Vorlage "Unterhalts- und Sanierungsarbeiten der Solothurnischen Höhenklinik Allerheiligenberg" mit KRB Nr.161/1999 vom 14. Dezember 1999 genehmigt.

Die Planung 2003 konzentrierte sich auf die bereits in Vorbereitung stehenden Baumassnahmen sowie die, gemäss aktualisierter Prioritätenliste, nächstfolgenden Massnahmen:

- Altbau Trakt Ost, Sanierung Dachterrasse
- Sanierung Cafeteria
- Altbau Innenrenovation
- Ersatz Notstromanlage und Elektrohauptverteilung
- Sanierung Heizzentrale (Ausführungsplanung)

11.2 Ausführung

Die folgenden Massnahmen wurden ausgeführt und bereits abgerechnet:

- Erneuerung Schliessanlage
- Bettenlift im Anbau Bettenhaus
- Bettenlift im Altbau
- Sanierung von Patientenzimmern mit Einbau von Nasszellen im Bettenhaus Süd
- Sanierung von Patientenzimmern ohne Nasszellen im Bettenhaus Süd

Folgende Baumassnahmen sind noch in Arbeit:

- Löschwasserversorgung
- Druckwasserleitung, diverse Reparaturen
- Altbau Ost, Renovation Dach

- Brandschutzmassnahmen
- Personalhaus, Renovation Wohnungen
- Sanierung Heizzentrale
- Ersatz Patientenrufanlage
- Sanierung Lüftungsanlage Küche und Speisesaal

a) Altbau Dachsanierung

(Dringlicher Zusatzkredit, RRB Nr. 2280/2003 vom 8. Dezember 2003)

Massnahme aus Zusatzkredit 2003

Fr. 250'000.00

b) Sanierung Cafeteria

(Anteilige Stiftungsfinanzierung von Fr. 300'000.00, gemäss KRB Nr.161/1999 vom 14. Dezember 1999)

Die Planung wurde im Jahr 2003 durchgeführt. Die Ausführung wurde im September 2004 abgeschlossen.

12. Alle Spitäler

12.1 Dringliche Verbesserungen Spitalbauten

Für "dringliche Massnahmen an Bauten und Einrichtungen bestehender Spitäler" kann der Regierungsrat gemäss Abschnitt B Ziffer 3 der Spitalvorlage VI jährlich Kredite bis 1,0 Mio. Franken zu Lasten des Spitalaufonds bewilligen. Es muss sich dabei um nicht voraussehbare, notwendige und unaufschiebbare Massnahmen handeln.

Im Budget 2003 wurde daher wiederum ein gebundener Betrag von 1 Mio. Franken reserviert.

Die Ausgaben für entsprechende dringliche Massnahmen betrugen bis 31. Dezember 2003 Fr. 707'822.50.

13. Informatikabteilung der Solothurnischen Spitäler (IAS)

Die Migration vom betagten Microsoft Betriebssystem "Windows NT" auf die zukunftssichere Version "Windows XP" für über tausend Arbeitsplätze der Solothurner Spitäler konnte planmässig im ersten Halbjahr 2003 vollzogen werden. Im selben Arbeitsprozess wurden ausserdem strengere Benutzerrichtlinien implementiert, systematische Vereinheitlichungen durchgesetzt und Sicherheitsmechanismen verstärkt.

Parallel zur beschriebenen Migration wurde mit Hochdruck am Grossprojekt NAXOS gearbeitet. Dieses beinhaltet den Ersatz der administrativen Informatiklösung der Spitäler in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Patientenadministration, Personalmanagement und Materialwirtschaft.

Ausserdem wurde das nicht mehr gewartete System "HiMed" der Firma Siemens durch das System "HOSPIS" der Firma Torex (vormals SIS Laufenberg) ersetzt. Das Ziel, die Vorbereitungsarbeiten

für die Betriebsaufnahme bis zum 31. Dezember 2003 abgeschlossen zu haben, konnte in allen Bereichen erreicht werden.

14. Finanzierung

Im Rechnungsjahr 2003 wurden 40 % der Spitalsteuer zur teilweisen Deckung der Spitaldefizite verwendet, so dass 60 % der Spitalsteuer für den Spitalbaufonds zur Verfügung standen.

Ende 2003 zeigt sich somit der folgende finanzielle Stand des Spitalbaufonds im Vergleich zum Vorjahr:

	2002 in Mio. Franken	2003 in Mio. Franken
<u>Einnahmen</u>		
Spitalsteuer total	56.49	63.18
Abschreibungen	- 0.42	- 0.43
Spitalsteuer netto	56.07	62.75
Anteil für Defizitdeckung	- 22.43	- 25.10
verbleibt Anteil für Spitalbauten	33.64	37.65
Zins und Amortisation Wäscherei BSS	0.44	0.43
Zinsertrag/-aufwand auf Fondsbestand	- 0.48	- 0.01
Total Einnahmen zur Verfügung der Investitionsrechnung	33.60	38.07
<u>Ausgaben</u>		
Saldo Nettoinvestitionen	- 18.39	- 26.07
<u>Fondsbestand</u>		
Fondsbezug	-	-
Fondseinlage	15.21	12.00
Fondsbestand aus Vorjahr	- 17.68	- 2.47
Total Fondsbestand (280006)	- 2.47	9.53

15. Rechtliches

Kenntnisnahmen des Kantonsrates sind vom Referendum ausgenommen (§148 Abs. 1 lit. a) des Gesetzes über die politischen Rechte vom 22. September 1998).

16. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Ruth Gisi
Frau Landammann

Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

17. Beschlussesentwurf

Stand der Bauten der solothurnischen Krankenanstalten 2003

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Abschnitt B Ziffer 1 c der Spitalvorlage VI vom 23. Juni 1974¹, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 25. Oktober 2004 (RRB Nr. 2004/2154), beschliesst:

Von der Botschaft des Regierungsrates über den Stand der Bauten der solothurnischen Krankenanstalten 2003 wird Kenntnis genommen.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Bau- und Justizdepartement (2)

Hochbauamt (5)

Spitalamt (3)

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

¹ BGS 817.11